



Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit
Fondation pour la collaboration confédérale
Fondazione per la collaborazione confederale
Fundaziun per la collavuraziun federala

Bern, 29. Juni 2020

Medienmitteilung

Das Programm «Premier Emploi» gegen die Jugendarbeitslosigkeit

Wegen der Covid-19-Krise droht die Arbeitslosigkeit bei den 15- bis 24-Jährigen anzusteigen. Durch die Vermittlung und Betreuung von Praktika in den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz unterstützt das Programm «Premier Emploi» der ch Stiftung und des SECO die Integration junger Berufsleute in den Arbeitsmarkt. Die ch Stiftung befasste sich auch mit der Medienförderung und wählte zwei neue Mitglieder in den Leitenden Ausschuss.

Seit 1993 erhalten stellenlose Lehr- und Hochschulabgängerinnen und -abgänger dank dem Programm «Premier Emploi» der ch Stiftung die Möglichkeit, Berufspraktika in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu absolvieren. Ein solcher Aufenthalt dauert maximal sechs Monate und beinhaltet den Besuch eines Sprachkurses. 2019 meldeten sich über 100 junge Berufsleute aus rund 60 verschiedenen Berufen für eine Teilnahme an. Die überwiegende Mehrheit von ihnen hatte nach Abschluss des Praktikums eine Anschlusslösung in Form einer festen Stelle.

Angesichts der ungünstigen Prognosen des SECO zur Arbeitslosigkeit bei den 15- bis 24-Jährigen soll das Programm «Premier Emploi», das sich im Bereich der beruflichen Eingliederung bewährt hat, weitergeführt und ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang hat der Stiftungsrat der ch Stiftung an seiner 52. Versammlung im Rathaus Bern einen Vertreter des SECO empfangen. Gemeinsam diskutierten sie über mögliche Optimierungen, um den jungen Stellensuchenden bestmögliche Chancen auf einen Arbeitsplatz zu geben.

Strategische Überlegungen zur Medienpolitik auf kantonaler und interkantonaler Ebene

Die Medien sind ein zentrales Thema der ch Stiftung. 2019 veranstaltete sie dazu zusammen mit der Konferenz der Kantonsregierungen die Konferenz «Medienwandel und Föderalismus – Die Rolle der Kantone» mit rund 150 Teilnehmenden aus Politik, Institutionen und Medienbranche. Die Covid-19-Pandemie hat bestätigt, dass es eine Debatte braucht. Massnahmen zur Aufrechterhaltung einer vielfältigen Medienlandschaft in der Schweiz sind durch die Krise noch dringlicher geworden. Die ch Stiftung hat deshalb zuhanden der Kantonsregierungen ein Strategiepapier zur Medienpolitik auf kantonaler und interkantonaler Ebene erarbeitet. Zudem wird sie nach dem positiven Echo auf die erste Ausgabe eine zweite Konferenz zu den Medien durchführen.

Wahlen in den Leitenden Ausschuss

An seiner Versammlung wählte der Stiftungsrat Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann (BS) zur Vizepräsidentin der ch Stiftung. Damit sind erneut eine kulturelle Ausgewogenheit und Vielfalt gegeben, die für die Stärkung des Föderalismus im gesamten Land unabdingbar sind.

Regierungsrat Paul Winiker (LU) wurde von der Versammlung für den letzten vakanten Sitz im Leitenden Ausschuss gewählt. Ein weiteres neues Mitglied im Leitenden Ausschuss ist Regierungsrat Christian Rathgeb (GR), der seit dem 1. Juni 2020 an der Spitze der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) steht.

Stärken des Föderalismus betonen

In den schwierigen Wochen der Covid-19-Pandemie wurde der Föderalismus, Grundpfeiler unseres demokratischen Systems, in der medialen Berichterstattung breit in Frage gestellt. Für die Mitglieder des Stiftungsrats war es deshalb wichtig, die Bedeutung des Föderalismus in der Krisenbewältigung in Erinnerung zu rufen. Die Krise hat gezeigt, dass der Föderalismus dank seiner dezentralen Strukturen massgeschneidert und nahe an der Bevölkerung auf lokale und regionale Gegebenheiten zu reagieren vermag. Dies ist letztlich effizienter als zentrale Vorgaben, die sich mit der Realität nicht immer decken. Die Überzeugungsarbeit der ch Stiftung zugunsten des föderalen Staatswesens ist entscheidend und sollte von sämtlichen Akteuren im Schweizer Bundesstaat im Geiste der Offenheit unterstützt werden.

Kontakt und Informationen

- Staatsrat Pascal Broulis, Präsident ch Stiftung, 021 316 20 01
- Regierungsrätin Elisabeth Ackermann, Vizepräsidentin ch Stiftung, 079 847 83 45

ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit
Haus der Kantone
Speichergasse 6, Postfach
CH-3001 Bern

Tel. +41 31 320 16 16
info@chstiftung.ch
www.chstiftung.ch